

Deutscher Name: Pfirsich

Wissenschaft. Name: Prunus persia

Familie: Rosengewächse

Wissenswertes:

Der Pfirsich ist ein Baum, der Wuchshöhen von 1 m bis 8 m erreicht. Seine Zweige sind gerade und kahl. Junge Zweige sind auf der Sonnenseite rot und auf der von der Sonne abgewandten Seite grün. Die Blütezeit liegt im April.

Herkunft:

Der Pfirsich ist eine Pflanzenart aus der Gattung Prunus innerhalb der Familie der Rosengewächse. Untersuchungen zufolge wurde mindestens 6000 v. Chr. Mit der Vergrößerung des Pfirsichs durch Zuchtauswahl im südlichen China begonnen. Er gelangte dann über Persien nach Griechenland und durch die Römer nach Mitteleuropa.

Anzucht:

Am besten ist ein Steckling mit 4-6 Internodien (Stängelabschnitte zwischen den Blättern). Man entfernt die untersten 3 Blätter. Sobald sich der erste Austrieb zeigt, sollten die Pflänzchen mindestens ein Jahr im Freiland oder in einem großen Topf wachsen.

Standort:

Volle Sonne, der Blüten wegen vor starken Winden schützen. Bekommt der Pfirsich genug Licht hat das Bäumchen einen guten Wachstumstrieb.

Gießen:

Die Pflanzen gedeihen, wenn der Boden ständig feucht gehalten wird. Vor allem während der Blütezeit darf der Boden nie austrocknen, sonst fallen die Blüten frühzeitig ab. Im Winter sparsam gießen. Keine Staunässe.

Schneiden:

Nach der Blüte stark zurückschneiden. Der Pfirsich bildet lange Triebe, die von ca. 20 Blätter auf 3-6 Blätter zurückgeschnitten werden sollten. Meist bilden sich dann zwei neue Triebe, die im Juli nochmals geschnitten werden sollten. So erhält man in einem Jahr mehrere Verzweigungen, auch ohne Blattschnitt.

Drahten:

Noch junge Triebe können ohne weiteres vorsichtig gedrahtet werden. Dickere ältere Äste dagegen lassen sich nicht mehr so leicht biegen, da hilft nur noch mit Spanndrähten zu arbeiten.

Düngen:

Junge Pflanzen können durch Stickstoffdüngung sehr schnell wachsen. Mindestens alle zwei Wochen düngen, mit organischem Bonsai-Flüssigdünger auf nicht trockenen Boden gießen oder mit festem organischem Dünger. Große Düngegaben im Sommer ergeben mehr Blüten im nächsten Jahr.

Umtopfen:

Der Pfirsich sollte alle 2 Jahre im Frühjahr umgepflanzt werden. Beim Umpflanzen werden die Wurzeln geschnitten und damit ein besser verzweigtes Wurzelsystem angeregt.

Überwinterung:

Die Überwinterung sollte im Freien erfolgen, der Pfirsich ist winterhart. Es empfiehlt sich dann, die Schale in Torf einzusetzen und die Erdoberfläche in ca. 5 cm Stärke mit Substrat abzudecken. Bei strengem Frost sollte der Bonsai wegen der Gefahr des Austrocknens mit Plastikfolie abgedeckt werden.